

Chronik

Die nächste Weltkonferenz für Mission und Evangelisation des ÖRK wird unter dem Thema „Dein Wille geschehe – Mission in Christi Sinn“ im Juni 1989 in San Antonio, Texas, stattfinden.

Vom 16. bis 24. Januar tagte in Genf der Zentrallausschuß des ÖRK (s. dazu den Bericht S. 223).

Sein 40jähriges Bestehen feierte im Januar das Ökumenische Institut in Bossey bei Genf.

Die Vollversammlung der Unterzeichnerkirchen der Leuenberger Konkordie trat Mitte März zur Bewertung der Lehrgespräche in Straßburg zusammen.

Ein Nationaler Rat der Kirchen wird im Laufe des Jahres in Frankreich eingerichtet. Die französische Bischofskonferenz hat ihre Beteiligung zugesagt, der griechisch-orthodoxe Metropolit von Frankreich nahm an den Vorbereitungsgesprächen teil.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der DDR hat am 25. Februar beschlossen, alle Kirchen in der DDR zu einer ökumenischen Versammlung für „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ einzuladen. Die römisch-katholische Kirche wird sich daran auf der Ebene beteiligen, die ihrem Gaststatus in der AGCK entspricht; eine Beteiligung abgelehnt hat der Bund Freier evangelischer Gemeinden.

Der Rat der EKD hat am 12./13. Dezember den Zwischenbericht der von ihm eingesetzten Arbeitsgruppe zum Konzil des Friedens zur Kenntnis genommen und beschlossen, die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Bundesrepublik und Berlin (West) um die Durchführung des darin

angeregten Forums „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ für den Bereich der Bundesrepublik und Westberlins zu bitten.

Das Präsidium des Weltrates der Methodisten, das vom 18. bis 23. Januar in Wien zusammentrat, beschloß die Weiterführung des 1967 begonnenen Dialogs mit der römisch-katholischen Kirche und eine Kontaktaufnahme zum russisch-orthodoxen Patriarchat in Moskau. Neu aufgenommen wird im Juli ein Dialog mit dem Reformierten Weltbund.

Vom 11. bis 15. Februar sind Vertreter des Bundes Evangelischer Kirchen in der DDR und der EKD in getrennten Delegationen mit der Kirche von England zusammengetroffen. Besprochen wurden die nächsten Schritte auf dem Weg zu Kirchen- und Abendmahlsgemeinschaft. Als Beobachter nahmen Vertreter des ÖRK sowie des Lutherischen und Reformierten Weltbundes und der Alt-Katholischen Kirche teil.

Mit einem Festgottesdienst in Köln gedachte am 6. Februar die weltweit größte ökumenische Basisbewegung, der Weltgebetstag der Frauen, seines 100jährigen Bestehens.

1,1 Milliarden Mark fließen jährlich allein an Rückzahlungen und Zinsen für Kredite an die staatliche Entwicklungshilfe der Bundesrepublik zurück. Solchen Kapitaltransfer von den Armen an die Reichen bezeichnete der Limburger Bischof und Vorsitzende der deutschen Kommission *Justitia et Pax*, Franz Kamphaus, vor dem Europäischen Parlament in Straßburg als unerträglich und forderte, daß solche Kapitalrückflüsse zusätzlich für die Entwicklungshilfe verwendet werden.

Als Vertreter der EKD nahmen der frühere Präses Cornelius v. Heyl, Bonn, und OKR Horst Krockert, Darmstadt, am Moskauer Friedensforum teil. Die 215 Mitglieder aus 56 Ländern umfassende religiöse Gruppe verabschiedete

te einen „Aufruf zu gemeinsamem Handeln“, der die Verantwortlichen auffordert, auf die Doktrin der atomaren Abschreckung und gegenseitigen Vernichtung zu verzichten.

Von Personen

Zum Metropoliten ernannt wurde zu Jahresbeginn der Erzbischof von Wologolamsk, Pitirim. Erzbischof Melchisedek, langjähriger Exarch des Moskauer Patriarchats in Ostberlin, wurde neues nichtständiges Mitglied des Heiligen Synod.

Anstelle von Bischof Tibor Bartha, der zum Jahresende aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat, wurde Professor Dr. Elemér Kocsis, Debrecen, zum leitenden Bischof der Reformierten Kirche in Ungarn gewählt.

Als Nachfolger von André Appel, der in den Ruhestand tritt, wurde Pfarrer Michel Hoefel zum Präsidenten der Evangelischen Kirche AB in Elsaß und Lothringen nominiert, die 220000 Mitglieder zählt.

Nachfolger von Pfarrer Jean-Pierre Jornod als Vorstandspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes wurde der Züricher Pfarrer Heinrich Rusterholz.

Neuer Vorsitzender des Polnischen Ökumenischen Rates wurde Adam Kuczma, Generalsuperintendent der Methodistischen Kirche Polens. Er ist Nachfolger des lutherischen Bischofs Janusz Narzyński, der nicht wieder kandidierte.

Der Niederländer Jan Kok, seit 1980 stellvertretender Leiter der Kommunikationsabteilung des ÖRK, wurde

im Januar zu deren Direktor gewählt.

Den Leopold-Lucas-Preis der Evang.-theol. Fakultät Tübingen erhält 1987 der italienische Waldenserpfarrer Tulio Vinay.

Es vollendete

– am 8. Januar ihr 75. Lebensjahr Gerta Scharffenorth, langjährige Mitarbeiterin der FEST in Heidelberg;

– am 21. Januar sein 80. Lebensjahr der frühere Bevollmächtigte der EKD in Bonn und Ko-Vorsitzende des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen Bischof Hermann Kunst;

– am 3. März sein 75. Lebensjahr der Staatssekretär für Kirchenfragen der DDR Klaus Gysi.

Es starben

– am 16. Januar in Managua/Nicaragua 70jährig der reformierte Theologe Georges Casalis, nach dem Zweiten Weltkrieg französischer Militärpfarrer in Baden-Baden und Westberlin, von 1961 bis 1968 in der Prager Christlichen Friedenskonferenz tätig und bis 1982 Professor an der Theologischen Hochschule in Paris;

– am 18. Januar 85jährig Joachim Beckmann, von 1958 bis 1971 Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland.